

Geschäftsbericht 2005
FINANCELIFE Lebensversicherung AG

Kennzahlen	1
Lagebericht	2
Allgemeine Angaben	2
Geschäftsverlauf 2005	4
Geschäftsverlauf 2005 im Detail	5
Bewegung des Bestandes von selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen	10
Bilanz	14
Gewinn- und Verlustrechnung	16
Anhang	18
Bestätigungsvermerk	27
Bericht des Aufsichtsrates	28
Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	29
Kontakt	31

Kennzahlen *FINANCELIFE* Lebensversicherung AG

	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	315.285	207.330
davon fonds- und indexgebundene Lebensversicherung	315.285	207.330
aus Einmalerlagsversicherungen	95.766	46.529
aus laufenden Prämienzahlungen	219.519	160.801
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	265.337	157.724
Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	8.168	4.634
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb im Eigenbehalt	44.074	33.188
Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen	45.310	13.613
Kapitalanlagen	5.226	9.501
Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	996.444	638.755
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	4.185	3.337
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung im Eigenbehalt	706.061	398.609
Eigenkapital inkl. unverteilter Rücklagen	14.697	10.351
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.249	1.086
Jahresgewinn	3.007	564
Versicherungsverträge	342.662	202.327
Leistungsfälle und Rückkäufe	8.674	7.348

Lagebericht *FINANCELIFE* Lebensversicherung AG

Allgemeine Angaben

Das Geschäftsjahr 2005 stellt für die *FINANCELIFE* das zehnte volle Geschäftsjahr dar und war durch einen überwältigenden Neuzugang gekennzeichnet. Die positive Entwicklung der Kapitalmärkte unterstützte vor allem die Platzierung der fondsgebundenen Lebensversicherung in Form der staatlich geförderten Zukunftsvorsorge, die alle Erwartungen bei weitem übertraf. Der Trend der Beeinträchtigung in den Einmalanlagen der klassischen fondsgebundenen Lebensversicherung hat sich abgeschwächt. Durch die laufende Auflage von Garantieprodukten im Einmalanlagensbereich in Form der indexgebundenen Lebensversicherung konnte genau dieser Geschäftsbereich belebt werden. Ansonsten war das politische und wirtschaftliche Umfeld im Geschäftsjahr 2005 weiterhin geprägt von der anhaltenden Diskussion um die Sicherheit des gesetzlichen Rentenversicherungssystems und der kapitalgedeckten Zusatzvorsorge.

Die Gesellschaft bietet im Rahmen der Dienstleistungsfreiheit das Produkt der fondsgebundenen Lebensversicherung auch am deutschen und am slowenischen Markt erfolgreich an. In Deutschland erfolgte der Markteintritt bereits im 2. Halbjahr 2004 und unsere Anstrengungen in den Vertriebsaktivitäten haben im Jahr 2005 bereits zu sehr guten Ergebnissen geführt. Der Vertriebsfokus liegt dabei auf der Zusammenarbeit mit unabhängigen Maklern und Agenturen.

Im slowenischen Markt erfolgte der Markteintritt im Herbst 2005, wobei als alleiniger Vertriebspartner bis auf weiteres die *Krekova Banka* (*Raiffeisen*) auftritt.

Die Gesellschaft betreibt kein indirektes Geschäft.

Produktgestaltung

Die *FINANCELIFE* Lebensversicherung AG bot im Jahr 2005 neben der fondsgebundenen Lebensversicherung in zwei Ausprägungen auch die indexgebundene Lebensversicherung im direkten Geschäft an:

- 1. die klassische fondsgebundene Lebensversicherung**
- 2. die staatlich geförderte Zukunftsvorsorge**
- 3. die indexgebundene Lebensversicherung**

Zu 1.

Für die klassische fondsgebundene Lebensversicherung werden sowohl eigene Spezialfonds als auch frei am Markt verfügbare Investmentfonds, die überdurchschnittlich erfolgreich eingeschätzt werden, eingesetzt. Das Angebot umfasst 16 gemanagte Portfolios sowie fünf Sonderportfolios.

Grundsätzlich wählt der Kunde bei den von der Gesellschaft angebotenen Vertragsarten die seinen Zielen und Einstellungen entsprechende Portfeuille-Klasse aus – alles weitere übernimmt die vom Anleger gewählte Vermögensverwaltung. Die *FINANCELIFE* Lebensversicherung AG verfügt über vier Vermögensverwaltungen, welche jeweils vier Portfeuillees zwar eigenverantwortlich, aber in Abstimmung mit den jeweiligen Anlageausschüssen managen. Es sind dies die *FINANCELIFE*, die *Raiffeisen KAG*, die *Kepler Fonds AG* und die *Salzburg München Wertpapierfonds KAG*.

Um den Volatilitäten der Märkte entgegenzuwirken und insbesondere den Kunden mit Verträgen gegen Einmalanlage ein gewisses Maß an Sicherheit in bewegten Börsenzeiten zu bieten, hat die Gesellschaft im Jahre 2001 das erste Sonderportfeuille aufgelegt. Dieses von der *Bank Vontobel Österreich AG* gemanagte Portfeuille beinhaltet eine Floorabsicherung auf 90 % des jeweils erreichten Höchststandes, sodass der Kunde auch in Zeiten stürmischer Entwicklung an den Märkten nie mehr als 10 % des erreichten Wertes seiner Polizze verlieren kann.

Im Jahr 2003 wurde ein weiteres Absicherungsportefeuille, welches den gleichen Grundsätzen wie oben beschrieben folgt, mit aufgenommen. Das Sonderportefeuille „Europe Cliquet“, gemanagt vom Bankhaus Rothschild, beinhaltet ebenfalls eine Floorabsicherung auf 90 %, bei positiver Entwicklung von jeweils 6 % erfolgt eine Anpassung des Floors.

Aufgrund der UCITS III wurde im Geschäftsjahr 2004 die Möglichkeit geschaffen, den innovativen Hedgefondsmarkt in die Angebotspalette mit aufzunehmen. Im März 2004 wurde der Dachfonds „Absolute Plus Global Alternative Fonds“ als Spezialfonds gem. § 20a InvFG durch die Gesellschaft aufgelegt, um risikoorientierten Kunden auch diesen Bereich des langfristigen Investments anzubieten.

Die vorgenannten Sonderportefeuilles eignen sich nicht nur für die Einmalersparverträge, sondern auch für Verträge in der Ablaufphase.

Mit April 2004 wurde die Produktpalette im Einmalersparbereich erstmals um den exklusiven Garantiefonds mit der Fondsbezeichnung „Opportunities & Protection 912“ erweitert. Als Produktpartner fungiert das renommierte Bankhaus Rothschild. Als Ablauftermin des Garantiefonds wurde der 01.01.2015 fixiert.

Der Todesfallschutz in der fondsgebundenen Lebensversicherung kann in 10-Prozent-Schritten zwischen 10 und 200 Prozent der Beitragssumme gewählt werden. Nach Ablauf des Vertrages kann die Fondspolize bis zu fünf Jahre beitragsfrei verlängert werden. Eine Beitragsbefreiung bei Berufsunfähigkeit kann mitversichert werden.

Zu 2.

Für die staatlich geförderte Zukunftsvorsorge, welche unter den Produktnamen „Pension & Garantie“ bei UNIQA und „Meine geförderte LEBENSPENSION“ bei Raiffeisen angeboten wird, erfolgt die Veranlagung gemäß den gesetzlichen Vorschriften. Die Veranlagung erfolgt über Spezialfonds, welche dem Anleger nach Ablauf der jeweiligen Mindestbindungsdauer Kapitalgarantie auf seine geleisteten Einzahlungen und gutgeschriebenen staatlichen Prämien bieten müssen. In Summe verfügt die FINANCELIFE Lebensversicherung AG über acht solcher Spezialfonds.

Zu 3.

Die Produktpalette wurde im Oktober 2004 zusätzlich um die indexgebundene Lebensversicherung erweitert. Die erste Tranche war bereits nach wenigen Tagen ausverkauft. Es konnte ein Volumen von über € 29.001.415,00 platziert werden.

Die zugrundegelegte Anleihe wurde von der Raiffeisen Centro Bank begeben. Aufgrund dieser positiven Erfahrung wurden im 1. Quartal 2005 zwei Folgetranchen nach dem gleichen Prinzip aufgelegt. Ein Volumen von € 56 Mio. konnte wieder platziert werden. Mit Start November 2005 erfolgte eine weitere Neuauflage mit einem geänderten Managementkonzept. Die Zeichnungsfrist für diese Tranche endet mit 23.02.2006.

Geschäftsverlauf 2005

Fondsgebundene Lebensversicherung

Mit Versicherungsbeginn 2005 wurden in der gesamten fondsgebundenen Lebensversicherung 142.207 (Vorjahr: 66.420) Verträge mit einer Beitragssumme von € 2.357.794.734 (Vorjahr: € 1.399.703.978) poliziert. Davon entfallen auf die staatlich geförderte Zukunftsvorsorge 131.807 (Vorjahr: 47.353) Verträge mit einer Beitragssumme von € 1.918.603.262 (Vorjahr: € 736.608.570).

Die durchschnittliche Beitragssumme des eingelösten Neugeschäfts der gesamten fondsgebundenen Lebensversicherung beträgt € 16.350 (Vorjahr: € 21.074).

Der Gesamtbestand an Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung beträgt € 856.505.186 (Vorjahr: € 578.572.381). Die in den Prämien der Versicherungsnehmer enthaltenen Sparbeiträge werden ausschließlich in Fondsanteilen angelegt. Steuergutschriften und ausgeschüttete Erträge wurden den Fonds wieder gutgeschrieben.

Im Geschäftsjahr 2005 sind 179 Leistungsfälle und 4.770 vorzeitige Abgänge eingetreten. Aufgrund der bisher relativ kurzen Geschäftsentwicklung können über den Risikoverlauf der klassischen fondsgebundenen Lebensversicherung noch keine näheren Angaben gemacht werden. Auch die Stornoquote, d.h. das Verhältnis aus Beitragssumme der vorzeitig beendeten Verträge zum mittleren Bestand, hat noch keine Aussagekraft, rein rechnerisch ergibt sich ein Wert von 2,10 %.

Indexgebundene Lebensversicherung

Es wurden im Geschäftsjahr 2005 in der gesamten indexgebundenen Lebensversicherung 6.545 Verträge mit einer Beitragssumme von € 84.190.448 poliziert. Der Gesamtbestand an Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung beträgt € 139.939.113 (Vorjahr: € 60.182.162). Im Geschäftsjahr 2005 sind 11 Leistungsfälle und 47 vorzeitige Abgänge eingetreten.

Die Versicherungsbestände und die Bestandsbewegungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung im Geschäftsjahr sind in den Aufstellungen ab Seite 10 ersichtlich.

Geschäftsverlauf 2005 im Detail

Soweit nicht anders vermerkt, sind die Beträge in den nachfolgenden Tabellen in Tausend Euro angegeben. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Angaben zu den wesentlichen erfolgswirksamen Leistungsindikatoren

Die Entwicklung der Bruttoprämien stellt sich wie folgt dar:

Prämien	Verrechnete Prämie		Veränderung		Abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %
Versicherungsarten								
Klassische fondsgebundene Lebensversicherung	121.849	115.139	6.709	5,83	121.607	114.957	6.651	5,79
Staatlich geförderte Zukunftsvorsorge	110.995	63.707	47.289	74,23	110.705	63.252	47.453	75,02
Indexgebundene Lebensversicherung	82.441	28.484	53.957	189,43	82.441	28.484	53.957	189,43
Gesamtsumme	315.285	207.330	107.955	52,07	314.754	206.693	108.061	52,28

Einen wesentlichen erfolgswirksamen Leistungsindikator stellen in der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung die Bestandsvergütungen der depotführenden Kapitalanlagegesellschaften dar (2005: Tsd. € 2.402; 2004: Tsd. € 1.461).

Die Abgegrenzten Versicherungsleistungen und die Erhöhung der Deckungsrückstellung gliedern sich in der Gesamtrechnung wie folgt auf:

Abgegrenzte Versicherungsleistungen und Veränderung der Deckungsrückstellung	Versicherungsleistungen		Veränderung		Veränderung (DR)		Veränderung	
	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %
Versicherungsarten								
Klassische fondsgebundene Lebensversicherung	14.882	10.420	4.462	42,83	154.324	93.714	60.611	64,68
Staatlich geförderte Zukunftsvorsorge	122	16	106	-	117.499	65.058	52.440	80,60
Indexgebundene Lebensversicherung	359	320	40	12,41	77.751	29.254	48.497	165,78
Gesamtsumme	15.364	10.756	4.609	42,85	349.574	188.026	161.548	85,92

Die Entwicklung der erfolgsabhängigen Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer stellt sich wie folgt dar:

Erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	Entwicklung		Veränderung	
	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %
Klassische fondsgebundene Lebensversicherung				
Stand am 1.1.	1.560	1.480	80	5,41
Entnahme von Anlagebeiträgen	-1.511	-1.403	-108	7,71
Zuweisung aus dem Überschuss Geschäftsjahr	1.621	1.483	138	9,32
Stand am 31.12.	1.670	1.560	80	5,13

Die Entwicklung der Kosten (Abschlusskosten und sonstiger Betriebsaufwand) stellt sich in der Gesamtrechnung wie folgt dar:

Kosten	Abschlusskosten		Veränderung		Sonstiger Betriebsaufwand		Veränderung	
	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %
Versicherungsarten								
Klassische fondsgebundene Lebensversicherung	24.812	27.840	-3.028	-10,88	2.276	2.870	-593	-20,67
Staatlich geförderte Zukunftsvorsorge	11.963	6.346	5.617	88,52	3.604	2.173	1.431	65,84
Indexgebundene Lebensversicherung	3.524	1.081	2.443	225,92	287	130	156	119,93
Summe Abschlusskosten/ sonstiger Betriebsaufwand	40.299	35.267	5.032	14,27	6.167	5.173	994	19,21
Gesamtsumme					46.466	40.440	6.026	14,90

Die abgegebene Rückversicherung aus dem direkten Geschäft ergab folgende Salden:

RV-Saldo aus der Abgabe direktes Geschäft	2005	2004	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	in %
Versicherungsarten				
Klassische fondsgebundene Lebensversicherung	-5.547	-295	-5.252	-
Staatlich geförderte Zukunftsvorsorge	-477	-901	424	-47,06
Gesamtsumme	-6.024	-1.196	-4.828	-

Darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung; im Jahr 2005 ist der Rückversicherungssaldo gekürzt um den Ertrag aus der anteiligen Abgrenzung von Rückversicherungsprovisionen (Tsd. € 3.173).

Die Steuern vom Einkommen setzen sich folgendermaßen zusammen:

Steuern	2005	2004	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	in %
Angefallene Steuern	1.949	-159	2.108	-
Latente Steuern	-47	-11	-36	75,89

Wesentliche bilanzbezogene finanzielle Leistungsindikatoren

Der prozentuelle Anteil an der Bilanzsumme der wesentlichen bilanzbezogenen Leistungsindikatoren stellt sich wie folgt dar:

Anteil an der Bilanzsumme	2005	2004
	%	%
Eigenkapital	1,43	1,57
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung und Depotverbindlichkeiten	93,46	92,82
Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung und flüssige Mittel	97,02	97,15

Darstellung der Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals:

Entwicklung des Eigenkapitals	Grundkapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Sonstige	Bilanz- gewinn	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Stand 1.1.2004	4.363	0	218	2.013	1.253	7.846
Dividende	0	0	0	0	-1.000	-1.000
Einzahlungen	2.180	0	0	0	0	2.180
Zuweisung an Rücklagen	0	0	66	947	0	1.012
Jahresgewinn	0	0	0	0	311	311
Stand 31.12.2004	6.543	0	283	2.959	564	10.349
Zuweisung an Rücklagen	0	0	313	1.592	0	1.905
Jahresgewinn	0	0	0	0	2.443	2.443
Stand 31.12.2005	6.543	0	596	4.551	3.007	14.697

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt einschließlich der Depotverbindlichkeiten zeigen folgende Entwicklung:

Versicherungstechnische Rückstellungen inkl. Depotverrechnung	2005	2004	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	in %
Bilanzposten (Eigenbehalt)				
Prämienübertrag	1.705	1.239	465	37,54
Deckungsrückstellung	284	0	284	100,00
Rückstellung für noch nicht abgerechnete Versicherungsfälle	232	205	27	13,21
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	1.670	1.560	110	7,05
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	295	333	-39	-11,56
Versicherungstechnische Rückstellung der fondsgebundenen Lebensversicherung	380.290	259.817	120.473	46,37
Versicherungstechnische Rückstellung der staatlich geförderten Zukunftsvorsorge	188.335	79.107	109.228	138,08
Versicherungstechnische Rückstellung der indexgebundenen Lebensversicherung	137.436	59.685	77.751	130,27
Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	255.753	213.542	42.211	19,77
Gesamtsumme	965.999	615.488	350.511	56,95

Ein weiterer wesentlicher Leistungsindikator ist die Entwicklung des Versicherungsbestandes; eine detaillierte Darstellung findet sich beginnend ab Seite 10 des Lageberichts.

Angaben zu den wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist (§ 243 Abs. 1 HGB)

Die gesamte Risikolage der FINANCELIFE Lebensversicherung AG ist gekennzeichnet durch versicherungstechnische Risiken, durch Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, durch Risiken aus Kapitalanlagen sowie durch operationale und sonstige Risiken. Diversifizierungseffekte sind zu berücksichtigen.

Das versicherungstechnische Risiko ist die Möglichkeit, dass für das Versicherungsgeschäft wesentliche Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen, insbesondere dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglichen zugesagten Leistungen aber stochastischer Natur sind. Im Einzelnen sind folgende wesentliche versicherungstechnische Risikoarten anzuführen:

- Prämien-/Versicherungsleistungsrisiko: Dieses Risiko resultiert in der klassischen fondsgebundenen Lebensversicherung daraus, dass aus einer im Voraus festgesetzten Prämie über einen langen Zeitraum eine betraglich fixierte Mindest-Todesfalleistung zu erbringen ist, die das zum Fälligkeitszeitpunkt der Versicherungsleistung vorhandene Fondsguthaben des Versicherungsnehmers übersteigt.

b) Garantie von Rechnungsgrundlagen/Versicherungsleistungsrisiko: Im Zusammenhang mit dem Abschluss einer staatlich geförderten Zukunftsvorsorge garantiert die FINANCELIFE Lebensversicherung AG den Versicherungsnehmern bei Übertragung von deren Ansprüchen aus der staatlich geförderten Zukunftsvorsorge in einen Rententarif bei der UNIQA Personenversicherung AG oder der Raiffeisen Versicherung AG die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses geltenden Rechnungsgrundlagen anzuwenden. Weiters garantiert FINANCELIFE den Versicherungsnehmern, dass während der Aufschubzeit und der Verrentungsphase der zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültige Rechnungszins für Pensionsversicherungen zur Anwendung gelangt.

Die Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft setzen sich aus den Risiken in Forderungen gegenüber Rückversicherern sowie gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern zusammen.

Die Risiken aus Kapitalanlagen betreffen nur den Eigenbestand und sind als sehr gering einzuschätzen, da eventuelle Risiken im Zusammenhang mit den Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung zur Gänze von den Versicherungsnehmern zu tragen sind.

Dem operationalen Risiko sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen zuzurechnen, insbesondere in Form von:

- a) betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen bzw. durch externe Einflussfaktoren entstehen, oder
- b) rechtlichen Risiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren zuzurechnen.

Liquiditäts-/Cashflowrisiken

Die Liquiditäts- und Cashflowrisiken werden durch eine Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Durch den wachsenden Versicherungsbestand ist keine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu erwarten. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management der Konzerngesellschaften und unter Wahrung eines Sicherheitsbestandes an liquiden Mitteln.

Finanzinstrumente

Die Kapitalanlagen der fondsgebundenen und indexgebundenen Lebensversicherung betreffen Lebensversicherungsverträge, deren Wert oder Ertrag sich nach Kapitalanlagen bestimmt, für die der Versicherungsnehmer das Risiko trägt.

Für die im Rahmen der prämiengeförderten Zukunftsvorsorge abgeschlossenen fondsgebundenen Lebensversicherungen wurden für die Dauer ihrer Laufzeit mit der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG Kapitalgarantien für die betreffenden Investmentfonds vereinbart.

Für den geringen Eigenbestand an Kapitalanlagen wird eine Kapitalveranlagung gewählt, welche die Aufrechterhaltung einer hohen Bonität und gesicherten Liquidität gewährleistet.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Im Rahmen einer Vereinbarung vermittelt die UNIQA Group Austria Lebensversicherungsverträge an unsere Gesellschaft.

Mit der UNIQA Versicherungen AG, Wien, besteht eine Vereinbarung auf dem Gebiet der internen Revision.

Mit Wirkung vom 01.04.2003 wurden die Aufgaben des Rechnungswesens und der Bereich des Finanzcontrollings gem. § 17a VAG an das verbundene Unternehmen der UNIQA Finanz-Service GmbH, Wien, übertragen.

Mit der UNIQA Software-Service GmbH, Wien, bestehen ein Software-Wartungsvertrag und ein Service-Vertrag über die Erbringung von Rechenzentrumsleistungen.

Mit Wirkung vom 01.04.2005 wurde das Personal zur Gänze von der UNIQA Versicherungen AG übernommen.

Zugehörigkeit zu Fachverbänden

Die FINANCELIFE Lebensversicherung AG ist Mitglied des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs, Wien.

Ausblick

Für 2006 erwarten wir wiederum eine Fortsetzung der guten Aufnahme der FINANCELIFE Fondspolizze sowohl im Heimmarkt Österreich als auch in Deutschland und Slowenien.

Auch im Segment der Einmalertläge in Form der indexgebundenen Lebensversicherung werden sich positive Entwicklungen ergeben.

Die staatlich geförderte Zukunftsvorsorge, welche sowohl bei UNIQA unter „Pension & Garantie“ als auch bei der Raiffeisen unter „Meine geförderte LEBENSPENSION“ angeboten wird, scheint den Zenit der Marktmöglichkeiten zum Teil schon erreicht zu haben und es wird das Vertriebsergebnis des Jahres 2005 nicht überstiegen werden können.

Neben den Produkten im Rahmen der staatlich geförderten Zukunftsvorsorge, die weitestgehend unverändert in der Qualität belassen werden, werden im Geschäftsjahr 2006 die klassischen fondsgebundenen bzw. indexgebundenen Lebensversicherungsprodukte mit neuen Investmentmöglichkeiten aus dem Bereich der Garantieveranlagung versehen. Aufgrund der besonderen Stellung der Produktlinien auf dem österreichischen Markt sind wir zuversichtlich, dass unsere Erwartungen hinsichtlich des Neugeschäftes erfüllt werden.

Bewegung des Bestandes von selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen

im Geschäftsjahr 2005

A I. Nur klassische fondsgebundene Lebensversicherungen

	Anzahl	Beitrag laufend €	Beitrag einmalig €	Beitragssumme €
Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	98.088	104.695.235	235.672.721	2.481.591.356
Zugang während des Geschäftsjahres				
1.) Neuzugang				
a) Eingelöste Versicherungsscheine	10.400	20.202.036	15.648.720	439.191.472
b) Erhöhungen der Beitragssumme				
– Dynamik	(29.879)	1.827.249	0	42.428.567
– Beitragserhöhung	(993)	825.646	0	18.727.746
– Beitragssummenerhöhung	(5)	3.258	0	66.705
– Beitragszahlungsdauerverlängerung	(186)	0	0	2.337.005
– Einmalige Zuzahlung	(270)	0	231.819	1.556.006
2.) Sonstiger Zugang				
a) Wiederaufnahme Schwebende Vorjahr	493	849.552	154.231	20.280.889
b) Wiederaufnahme nach Beitragsfreistellung	(702)	959.512	0	18.861.869
Zugang gesamt	10.893	24.667.253	16.034.770	543.450.258
Abgang während des Geschäftsjahres				
1.) Todesfall	98	145.757	433.604	2.054.988
2.) Ablauf				
a) Ablauf der Versicherung	9	10.021	16.368	84.920
b) Ablauf der Beitragszahlungsdauer	(424)	1.689.091	0	0
3.) Umwandlung in nicht aufrechte Verträge				
a) Schwebende Versicherungsscheine	4	10.411	0	145.734
b) Storno	1.263	2.496.913	2.738.924	61.808.437
c) Rückkauf	4.768	5.087.480	2.031.121	100.355.090
d) Verfall	175	0	0	5.069.125
4.) Sonstiger Abgang				
a) Beitragsreduktion	(1.678)	1.691.476	0	35.653.708
b) Beitragssummenreduktion	56	0	0	14.964.768
c) Beitragszahlungsdauerreduktion	(158)	0	0	2.287.926
d) Beitragsfreistellung	(2.624)	4.029.750	0	73.603.614
Abgang gesamt	6.373	15.160.898	5.220.017	296.028.310
Bestand am Ende des Geschäftsjahres	102.608	114.201.589	246.487.474	2.729.013.303

B I. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen) – nur klassische fondsgebundene Lebensversicherungen

	Anzahl der Versicherungsverträge	Beitragssumme €
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	98.088	2.481.591.356
davon beitragsfrei	4.869	24.337.836
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	102.608	2.729.013.303
davon beitragsfrei	5.721	31.437.741

C. Struktur des Bestandes von selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen – nur Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

	Anzahl der Versicherungsverträge	12fache Jahresrente €
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	6.000	99.609.356
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	6.243	108.495.200

A II. Nur staatlich geförderte Zukunftsvorsorge

	Anzahl	Beitrag laufend €	Beitragssumme €
Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	97.490	66.924.051	1.668.449.564
Zugang während des Geschäftsjahres			
1.) Neuzugang			
a) Eingelöste Versicherungsscheine	131.807	63.386.776	1.918.603.262
b) Erhöhungen der Beitragssumme			
– Beitragserhöhung	(9.894)	1.442.187	31.106.374
– Beitragszahlungsdauerverlängerung	(118)	0	655.513
– Einmalige Zuzahlung	(29.965)	0	15.993.362
2.) Sonstiger Zugang			
b) Wiederaufnahme nach Beitragsfreistellung	(355)	229.718	6.068.655
Zugang gesamt	131.807	65.058.680	1.972.427.166
1.) Todesfall	72	57.304	736.473
2.) Ablauf			
Ablauf der Beitragszahlungsdauer	(2)	3.702	0
3.) Umwandlung in nicht aufrechte Verträge			
a) Schwebende Versicherungsscheine	1	1.901	38.786
b) Storno	2.290	1.317.102	37.365.055
4.) Sonstiger Abgang			
a) Beitragsreduktion	(971)	696.863	19.199.838
b) Beitragszahlungsdauerreduktion	(107)	0	938.383
c) Beitragsfreistellung	(2.952)	1.659.353	42.863.980
Abgang gesamt	2.363	3.736.225	101.142.515
Bestand am Ende des Geschäftsjahres	226.934	128.246.507	3.539.734.215

B II. Struktur des Bestandes von selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen – nur staatlich geförderte Zukunftsvorsorge

	Anzahl der Versicherungsverträge	Beitragssumme €
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	97.490	1.668.449.564
davon beitragsfrei	1.373	888.420
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	226.934	3.539.734.215
davon beitragsfrei	3.937	3.260.538

A III. Nur indexgebundene Lebensversicherung

	Anzahl	Beitrag einmalig €	Beitragssumme €
Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	6.749	66.241.326	66.241.326
Zugang während des Geschäftsjahres			
Neuzugang			
a) Eingelöste Versicherungsscheine	6.545	84.190.448	84.190.448
b) Erhöhungen der Beitragssumme			
– Einmalige Zuzahlung	(1)	43.269	43.269
Zugang gesamt	6.545	84.233.718	84.233.718
Abgang während des Geschäftsjahres			
1.) Todesfall	11	144.050	144.050
2.) Umwandlung in nicht aufrechte Verträge			
a) Storno	116	1.709.904	1.709.904
b) Rückkauf	47	318.362	318.362
Abgang gesamt	174	2.172.316	2.172.316
Bestand am Ende des Geschäftsjahres	13.120	148.302.727	148.302.727

Bilanz der FINANCELIFE Lebensversicherung AG

per 31. Dezember 2005

Aktiva	31.12.2005	31.12.2004
	€	€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	55.700,00	151.454,00
B. Kapitalanlagen		
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	116.599,70	40.000,00
	116.599,70	40.000,00
II. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.916.194,27	7.190.580,78
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.310.126,49	2.310.126,49
	5.226.320,76	9.500.707,27
C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	996.444.299,60	638.754.543,32
D. Forderungen		
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	6.820.612,35	3.686.677,35
2. an Versicherungsvermittler	15.595.551,17	3.378.669,81
II. Sonstige Forderungen	2.246.068,37	730.664,45
	24.662.231,89	7.796.011,61
E. Anteilige Zinsen	185.379,94	185.379,94
F. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	79.923,00	155.292,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	1.943.653,69	1.903.040,14
III. Andere Vermögensgegenstände	185.603,29	825.277,29
	2.209.179,98	2.883.609,43
G. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Abgrenzungsposten für latente Steuern	129.320,93	82.149,00
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	49.890,20	87.804,57
	179.211,13	169.953,57
	1.029.078.923,00	659.481.659,14

Ich bestätige gemäß § 81 a Abs. 1 VAG, dass das Deckungsstockerfordernis der Abteilung(en) des Deckungsstocks gemäß § 20 Abs. 2 Ziffer 1 (sonstige Lebensversicherung), die des § 20 Abs. 2 Ziffer 2 (sonstige fondsgebundene Lebensversicherung) und die des § 20 Abs. 2 Ziffer 3 (indexgebundene Lebensversicherung) durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Wien, den 28. März 2006
MMag. Dr. Gerald Resch, Treuhänder

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge des Jahresabschlusses 31.12.2005 nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Die Bilanzposition Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung (Gesamtrechnung) enthält nur die Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts in Höhe von € 961.764.973,86. Der in Rückversicherung abgegebene Anteil beträgt € 255.704.215,84.

Die Bilanzposition Prämienüberträge (Gesamtrechnung) enthält nur die Prämienüberträge des eigenen Geschäfts in Höhe von € 1.753.322,22. Der in Rückversicherung abgegebene Anteil beträgt € 48.756,00.

Wien, den 30. März 2006
Robert Hain e. h.

Passiva	31.12.2005	31.12.2004
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital		
Nennbetrag	6.543.000,00	6.543.000,00
II. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage gemäß § 130 Aktiengesetz 1965 in der jeweils geltenden Fassung	586.436,00	273.936,00
2. Freie Rücklagen	9.496,17	9.496,17
	595.932,17	283.432,17
III. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil	4.551.100,00	2.959.000,00
IV. Bilanzgewinn	3.006.719,60	563.801,18
davon Gewinnvortrag:	563.801,18	253.066,23
	14.696.751,77	10.349.233,35
B. Unversteuerte Rücklagen		
Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	1.600,00	1.600,00
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt		
I. Prämienüberträge		
1. Gesamtrechnung	1.753.322,22	1.286.023,31
2. Anteil des Rückversicherers	-48.756,00	-46.697,29
	1.704.566,22	1.239.326,02
II. Deckungsrückstellung		
Gesamtrechnung	283.837,57	0,00
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Gesamtrechnung	259.243,71	228.890,55
2. Anteil des Rückversicherers	-27.355,12	-24.060,66
	231.888,59	204.829,89
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		
Gesamtrechnung	1.670.000,00	1.560.000,00
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	294.725,00	333.261,37
	4.185.017,38	3.337.417,28
D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung		
I. Gesamtrechnung	961.764.973,86	612.103.650,76
II. Anteil des Rückversicherers	-255.704.215,84	-213.495.141,00
	706.060.758,02	398.608.509,76
E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Abfertigungen	0,00	53.006,00
II. Steuerrückstellungen	1.369.748,00	0,00
III. Sonstige Rückstellungen	7.900.340,00	3.304.181,00
	9.270.088,00	3.357.187,00
F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	255.752.971,84	213.541.838,29
G. Sonstige Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	15.513.257,67	19.111.364,44
2. an Versicherungsvermittler	0,00	2.433.966,65
	15.513.257,67	21.545.331,09
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	9.169.223,56	1.230.444,70
III. Andere Verbindlichkeiten	14.429.254,76	7.510.097,67
	39.111.735,99	30.285.873,46
	1.029.078.923,00	659.481.659,14

Gewinn- und Verlustrechnung der FINANCELIFE Lebensversicherung AG

vom 1. Jänner 2005 bis zum 31. Dezember 2005

Lebensversicherung			2005	2004
	€	€	€	€
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Abgegrenzte Prämien			265.336.923,99	157.723.989,91
a) Verrechnete Prämien		265.863.239,90		158.365.396,42
aa) Gesamtrechnung	315.285.056,19			207.330.308,21
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-49.421.816,29			-48.964.911,79
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		-526.315,91		-641.406,51
ba) Gesamtrechnung	-531.298,91			-637.153,80
bb) Anteil der Rückversicherer	4.983,00			-4.252,71
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts			45.309.791,67	13.613.126,96
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva			74.612.440,26	31.728.701,73
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge			31.024,56	30.159,00
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle			-8.168.469,73	-4.634.015,13
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-8.141.411,03		-4.626.461,73
aa) Gesamtrechnung	-15.632.800,94			-11.047.804,57
ab) Anteil der Rückversicherer	7.491.389,91			6.421.342,84
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-27.058,70		-7.553,40
ba) Gesamtrechnung	-30.353,16			-31.614,06
bb) Anteil der Rückversicherer	3.294,46			24.060,66
6. Erhöhung/Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen			-307.546.364,37	-146.970.923,17
a) Deckungsrückstellung		-307.610.108,37		-146.943.442,80
aa) Gesamtrechnung	-349.819.183,21			-188.026.038,80
ab) Anteil der Rückversicherer	42.209.074,84			41.082.596,00
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		63.744,00		-27.480,37
Gesamtrechnung	63.744,00			-27.480,37
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer			-110.000,00	-80.000,00
Gesamtrechnung		-110.000,00		-80.000,00
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			-44.074.322,12	-33.187.508,92
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-40.298.680,51		-35.266.737,32
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-6.167.368,76		-5.173.398,99
c) Rückversicherungsprovisionen aus Rückversicherungsabgaben		2.391.727,15		7.252.627,39
9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva			-10.431.129,17	-10.118.826,68
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen			-8.710.724,55	-7.019.173,77
11. Versicherungstechnisches Ergebnis			6.249.170,54	1.085.529,93

	€	2005 €	2004 €
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG			
1. Versicherungstechnisches Ergebnis		6.249.170,54	1.085.529,93
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		52.150.682,19	20.512.980,80
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	2.974.015,11		2.485.927,93
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	46.563.662,17		16.439.385,22
c) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	2.613.004,91		1.587.667,65
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		-6.840.890,52	-6.899.853,84
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-189.425,56		-90.630,63
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	0,00		-3.514,88
c) Zinsaufwendungen	-151.784,19		-77.341,92
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-6.445.815,80		-6.728.366,41
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-53.864,97		0,00
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge		-45.309.791,67	-13.613.126,96
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		6.249.170,54	1.085.529,93
6. Steuern vom Einkommen		-1.901.652,12	170.594,57
Steuern vom Einkommen	-1.948.824,05		-907,95
ab: Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00		160.131,52
ab: Latente Steuererträge	47.171,93		11.371,00
7. Jahresüberschuss		4.347.518,42	1.256.124,50
8. Auflösung von Rücklagen		0,00	67.010,45
Rücklage gemäß § 10 EStG aus 2000			67.010,45
9. Zuweisung an Rücklagen		-1.904.600,00	-1.012.400,00
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	-1.592.100,00		-946.500,00
b) Zuweisung an die gesetzliche Rücklage gemäß § 130 AktG 1965 in der jeweils geltenden Fassung	-312.500,00		-65.900,00
10. Jahresgewinn		2.442.918,42	310.734,95
11. Gewinnvortrag		563.801,18	253.066,23
12. Bilanzgewinn		3.006.719,60	563.801,18

Anhang der FINANCELIFE Lebensversicherung AG

für das Geschäftsjahr 2005

A. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss zum 31.12.2005 der FINANCELIFE Lebensversicherung AG wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i.d.g.F.) erstellt.

Im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der Vollständigkeit sowie die Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, beachtet. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung eingehalten und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Der Jahresabschluss der FINANCELIFE Lebensversicherung AG wird gemäß den besonderen Vorschriften für Lebensversicherungsunternehmen aufgestellt.

Die Gesellschaft betreibt die klassische fondsgebundene Lebensversicherung in der Form von Einzelversicherungen gegen laufende Beitragszahlung bzw. gegen Einmaleinlage auf Kapitalgrundlage und bietet auch eine Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung an. Seit 2003 wird auch die staatlich geförderte Zukunftsvorsorge in Form der fondsgebundenen Lebensversicherung gegen laufende Beitragszahlung betrieben.

Für die im Rahmen der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge abgeschlossenen fondsgebundenen Lebensversicherungen wurden für die Dauer von deren Laufzeit mit der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG Kapitalgarantien für die betreffenden Investmentfonds vereinbart.

Seit 2004 wird eine eigene indexgebundene Lebensversicherung angeboten.

Es wurde kein Versicherungsgeschäft in Rückdeckung genommen. Daher erübrigen sich bei den folgenden Erläuterungen Hinweise auf andere Tarifformen und auf in Rückversicherung übernommenes Versicherungsgeschäft.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe von 20 % und 25 % p. a., angesetzt.

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wird die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte wird die halbe Jahresabschreibung verrechnet. Geringwertige immaterielle Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis € 400,00) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Im Berichtsjahr sind keine derivativen Finanzinstrumente zum Einsatz gekommen; es befinden sich auch keine strukturierten Anlageprodukte im Bestand.

Die Bewertung der Anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere erfolgte nach dem strengen Niederstwertprinzip. Die festverzinslichen Wertpapiere wurden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

Die als Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung, für die ein Deckungsstock zu bilden ist, ausgewiesenen Vermögensgegenstände wurden gemäß den Bestimmungen des VAG zu den Tageswerten bewertet.

Im Bilanzposten Forderungen an Versicherungsvermittler wird zum 31.12.2005 ein Aktivposten für die Abgrenzung von akontierten und zum Bilanzstichtag noch nicht verdienten Provisionszahlungen in Höhe von € 15.595.551,17 (Vorjahr: € 3.378.669,81) ausgewiesen. Dieser Abgrenzungsposten ist um anteilige Rückversicherungsprovisionen gekürzt.

Die Forderungen an Versicherungsnehmer, die Sonstigen Forderungen, die Anteiligen Zinsen, die Guthaben bei Kreditinstituten und die Anderen Vermögensgegenstände werden zum jeweiligen Nominalwert bilanziert.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern und Abschreibungssätze berechnet:

	Nutzungs- dauer in Jahren	Abschrei- bungssatz in %
EDV-Hardware	4 bzw. 5	25 bzw. 20
Einrichtung	5 bzw. 10	20 bzw. 10
Büromaschinen	4 bzw. 5	25 bzw. 20
Fahrzeuge	5	20
Sonstige Sachanlagen	10	10

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen ergeben sich folgende Verpflichtungen:

	31.12.2005 €	31.12.2004 €
Verpflichtungen aus angemieteten Räumlichkeiten		
für das folgende Geschäftsjahr	310.727,02	169.366,89
für die folgenden fünf Geschäftsjahre	1.553.635,09	846.834,45
Verpflichtungen aus gemietetem Inventar		
für das folgende Geschäftsjahr	47.472,98	17.833,11
für die folgenden fünf Geschäftsjahre	237.364,91	89.165,55

Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen wird dem versteuerten Teil der Risikorücklage gemäß § 73 a VAG jährlich ein Betrag in Höhe von 0,6 % der abgegrenzten Eigenbeitragsprämien zugeführt, bis diese höchstens 4 % der abgegrenzten Prämie im Eigenbehalt erreicht hat.

Die Prämienüberträge werden entsprechend den Rechnungslegungsvorschriften nur insoweit gebildet, als die in den Prämien der fondsgebundenen Lebensversicherung enthaltenen

Kostenanteile auch das folgende Geschäftsjahr betreffen. Daneben wurden auch die zeitanteilig ermittelten Prämienüberträge für Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen bilanziert.

Die Deckungsrückstellung für die Zusatzversicherungen in der klassischen fondsgebundenen Lebensversicherung wird nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der klassischen fondsgebundenen Lebensversicherung enthält die Beträge, die aufgrund des Geschäftsplanes für Prämienrückerstattungen an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen worden war.

Die Deckungsrückstellung der fondsgebundenen bzw. der indexgebundenen Lebensversicherung entspricht zum Bilanzstichtag dem Tageswert der aufgrund der geschäftsplanmäßigen Bestimmungen ermittelten und in getrennten Deckungsstockabteilungen verwalteten Fondsanteile bzw. anderen Vermögenswerte.

Weiters enthalten die Deckungsrückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung die zum Bilanzstichtag noch nicht investierten Sparprämien.

Die Deckungsrückstellung für das in Rückdeckung gegebene fondsgebundene Versicherungsgeschäft ist dagegen unter Beachtung der versicherungsmathematischen Grundsätze auf konventioneller Basis ermittelt worden; als Rechnungsgrundlage wurde die Sterbetafel ÖSt90/92 mit einem Rechnungszins von 3,5 % p. a. bzw. 3,25 % p. a. für das Neugeschäft seit 01.07.2000 verwendet.

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen über Rückversicherungsabgaben bilanziert.

Mit Wirkung vom 01.04.2005 wurde das gesamte Personal an die UNIQA Versicherungen AG übertragen; in diesem Zusammenhang wurden sämtliche Personalverpflichtungen von der UNIQA Versicherungen AG übernommen.

Die Sonstigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten. Sie wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Den Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft stehen Anteile der Rückversicherer an den Deckungsrückstellungen und an den Prämienüberträgen der fondsgebundenen Lebensversicherung gegenüber.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Die auf fremde Währung lautenden Vermögensposten werden mit den von der Europäischen Zentralbank verlautbarten Referenzkursen vom 31.12.2005 bilanziert.

C. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen das Vertrags- und Fondsverwaltungssystem LIFE, sie entwickelten sich wie folgt:

	€
Stand am 1. Jänner 2005	151.454,00
Planmäßige Abschreibungen	-95.754,00
Stand am 31. Dezember 2005	55.700,00

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen entwickelten sich wie folgt:

	€
Stand am 1. Jänner 2005	40.000,00
Zugänge	76.599,70
Stand am 31. Dezember 2005	116.599,70

Die Zugänge beinhalten die 100%-Beteiligung an der neu gegründeten Tochtergesellschaft FL Vertriebs- und Service GmbH in Salzburg sowie den Erwerb einer 40%-Beteiligung an der InsData, spol.s.r.o. in Nitra, Slowakische Republik.

Der Bestand der Anteile an verbundenen Unternehmen setzt sich am 31.12.2005 wie folgt zusammen:

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital	Letzter Jahresabschluss	Eigenkapital	Jahresüberschuss/-fehlbetrag
	%		Tsd. €	Tsd. €
Inland				
FL Vertriebs- und Service GmbH, Salzburg	100	x	35	x
Ausland				
FL Servicegesellschaft m.b.H., München	100	2004	40	-22
InsData, spol.s.r.o., Nitra	40	2004	TSKK 3.882	TSKK 136

Laut Gesellschafterbeschluss wird die 100%-Beteiligung an der FLV Servicegesellschaft m.b.H in München, BRD, mit Wirkung vom 01.01.2006 aufgelöst.

Die Anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere umfassen nur Investmentzertifikate; sie zeigen folgende Entwicklung:

	€
Stand am 1. Jänner 2005	7.190.580,78
Zugänge	661.733.667,81
Abgänge	-666.008.054,32
Stand am 31. Dezember 2005	2.916.194,27

Die Abgänge resultieren aus der Entnahme von Wertpapieren für den Deckungsstock der fondsgebundenen Lebensversicherung.

Der Tageswert (= errechnete Werte zum Bilanzstichtag) dieser Wertpapiere betrug am 31.12.2005 € 3.441.965,50 (Vorjahr: € 7.602.366,69).

Die Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere zeigen folgende Entwicklung:

	€
Stand am 1. Jänner 2005 =	
Stand am 31. Dezember 2005	2.310.126,49

Der Bestand der festverzinslichen Wertpapiere lässt sich wie folgt aufgliedern:

	31.12.2005 €	31.12.2004 €
Anleihen von Körperschaften des öffentlichen Rechtes	1.588.485,25	1.588.485,25
Schuldverschreibungen von Kreditinstituten	721.641,24	721.641,24
	2.310.126,49	2.310.126,49

Der Tageswert (= Börsenwert) dieser Wertpapiere betrug am 31.12.2005 € 2.440.483,50 (Vorjahr: € 2.455.647,50).

Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung

Zusätzliche Angaben zum Tageswert entfallen hierzu, da die zum Deckungsstock gehörenden Vermögenswerte bereits zu diesem Wert bilanziert wurden. Die Zusammensetzung der Kapitalanlagefonds, die als Kapitalanlage in der fondsgebundenen Lebensversicherung dienen, ist in der Anlage 1 und jene Vermögenswerte, die als Kapitalanlage der indexgebundenen Lebensversicherung dienen, sind in der Anlage 2 enthalten.

Neben den Investmentzertifikaten werden auch die dem Deckungsstock gewidmeten Guthaben bei Kreditinstituten im Bilanzposten Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung ausgewiesen.

Für die im Rahmen der prämiengeforderten Zukunftsvorsorge abgeschlossenen fondsgebundenen Lebensversicherungen wurden für die Dauer von deren Laufzeit mit der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG Kapitalgarantien für die betreffenden Investmentfonds vereinbart.

Forderungen

Die Forderungen an Versicherungsnehmer beinhalten ausschließlich Prämienforderungen. Pauschalwertberichtigungen zu dubiosen Prämienaußenständen sind im Bilanzposten Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen enthalten (Stornorückstellung € 135.000,00; Vorjahr: € 71.000,00).

Die Forderungen an Versicherungsvermittler setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2005 €	31.12.2004 €
Abgrenzung der Provisionsakontierungen in der Gesamtrechnung	16.840.954,38	7.796.743,08
ab: anteilige Rückversicherungsprovisionen	-1.245.403,21	-4.418.073,27
	15.595.551,17	3.378.669,81

Die Sonstigen Forderungen beinhalten Forderungen an Kapitalanlagegesellschaften aus der Abrechnung der Bestandsvergütungen für das Geschäftsjahr 2005 (2004) in Höhe von € 655.690,49 (Vorjahr: € 498.308,33) sowie Forderungen an verbundene Unternehmen aus der Verrechnung von Prämieinnahmen in Höhe von € 1.518.503,85 (Vorjahr: € 232.356,12).

Anteilige Zinsen

Die Anteiligen Zinsen resultieren aus den zum Bilanzstichtag noch nicht fälligen, aber ertragsmäßig auf das Geschäftsjahr entfallenden Zinsen aus festverzinslichen Wertpapieren.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Sachanlagen umfassen Datenverarbeitungsanlagen, Einrichtungsgegenstände, Büromaschinen und Fahrzeuge.

Die Laufenden Guthaben bei Kreditinstituten bestehen bei inländischen und ausländischen Banken.

Die Anderen Vermögensgegenstände zum 31.12.2005 resultieren aus der Körperschaftsteuerüberzahlung für das Geschäftsjahr 2004.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Sonstigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten zum 31.12.2005 im Wesentlichen vorausbezahlte Mitgliedsbeiträge.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der klassischen fondsgebundenen Lebensversicherung zeigt folgende Entwicklung:

	2005	2004
	€	€
Stand am 1. Jänner	1.560.000,00	1.480.000,00
Entnahmen für Gewinnanteile der Versicherungsnehmer	-1.510.736,14	-1.402.600,00
Zuweisung aus dem Überschuss des Geschäftsjahres	1.620.736,14	1.482.600,00
Stand am 31. Dezember	1.670.000,00	1.560.000,00

Von dieser Rückstellung entfallen auf bereits erklärte, aber noch nicht zugeteilte laufende Gewinnanteile € 1.667.458,00 (Vorjahr: € 1.558.290,00).

Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

Im Geschäftsjahr 2005 hat der Vorstand die Gewinnanteilsätze 2006 wie folgt festgelegt:

Gewinnverwendung der klassischen fondsgebundenen Lebensversicherung:

Risikoüberschussanteile:

35 % (Vorjahr: 35 %) des maßgeblichen Risikobeitrages

Kostenüberschussanteile:

70 % (Vorjahr: 70 %) der maßgeblichen Kostenbeiträge

Die fälligen Gewinnanteile werden zur Erhöhung des Anlagebetrages verwendet.

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Die Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen umfassen zum 31.12.2005 die Bildung einer Stornorückstellung und die Bildung einer Rückstellung für Ausfallrisiken in der indexgebundenen Lebensversicherung.

Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung

Die versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung bestehen zum 31.12.2005 bzw. 2004 ausschließlich aus der Deckungsrückstellung.

Für den Anteil des Rückversicherers an der Deckungsrückstellung der fondsgebundenen Lebensversicherung wird ein gleich hohes Depot einbehalten.

Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Im Posten Sonstige Rückstellungen sind folgende Positionen enthalten:

	31.12.2005	31.12.2004
	€	€
Provisionssaldo		
Vertriebspartner PZV	5.471.000,00	1.251.440,00
Bestands- und Depotvergütungen	1.989.000,00	1.648.500,00
Ausstehende Fakturen	291.000,00	205.300,00
Prüfungs- und Beratungskosten	142.840,00	44.000,00
Bilanzveröffentlichung und Hauptversammlung	6.500,00	3.520,00
Sonstige	0,00	2.500,00
Noch nicht konsumierte Urlaube	0,00	108.460,00
Gleitzeit	0,00	21.915,00
Überstunden	0,00	18.546,00
	7.900.340,00	3.304.181,00

Sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft

Die Verbindlichkeiten an Versicherungsnehmer setzen sich aus Prämienvorauszahlungen und Prämieguthaben zusammen.

Die Verbindlichkeiten an Versicherungsvermittler setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2005	31.12.2004
	€	€
Verbundene Unternehmen		
UNIQA Versicherungen AG, Wien	0,00	1.811.759,92
Raiffeisen Versicherungen AG, Wien	0,00	568.145,07
Sonstige Unternehmen		
MLP Finanzdienstleistungen AG, Wien	0,00	54.061,66
	0,00	2.433.966,65

Andere Verbindlichkeiten

	31.12.2005	31.12.2004
	€	€
Verbindlichkeiten an verbundene Unternehmen		
UNIQA Personenversicherung AG, Wien	11.552.718,48	0,00
UNIQA Versicherungen AG, Wien	1.695.971,98	198.497,75
UNIQA Software-Service GmbH, Wien	269.361,00	290.558,73
UNIQA Finanz-Service GmbH, Wien	24.189,62	181.800,15
UNIQA Sach-Versicherung AG, Wien	0,00	5.000.041,34
Steuern		
Finanzamt für Gebühren und Verkehrsteuern, Wien	594.824,63	1.622.911,49
Finanzamt für Körperschaften, Wien	212,21	15.088,68
Stadtkasse Wien	0,00	1.960,96
Im Rahmen der sozialen Sicherheit		
Wr. Gebietskrankenkasse	0,00	60.476,11
Diverse	291.976,84	138.762,46
	14.429.254,76	7.510.097,67

Im Posten Andere Verbindlichkeiten sind zum 31.12.2005 Aufwendungen in der Höhe von € 2.281.499,44 (Vorjahr: € 686.897,97) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

D. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen (einschließlich für die Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung) setzen sich in der Gesamtrechnung wie folgt zusammen:

	2005	2004
	€	€
Verträge mit Einmalprämien	95.766.377,10	46.529.020,33
Verträge mit laufenden Prämien	219.518.679,09	160.801.287,88
	315.285.056,19	207.330.308,21
davon für Verträge		
der fondsgebundenen Lebensversicherung	232.843.934,81	178.846.104,88
der indexgebundenen Lebensversicherung	82.441.121,38	28.484.203,33
Einzelversicherungen	315.285.056,19	207.330.308,21
Verträge mit Gewinnbeteiligung	115.688.063,90	108.289.341,94

Die verrechneten Prämien des direkten Geschäftes stammen fast ausschließlich aus inländischen Versicherungsgeschäften.

Der Rückversicherungssaldo war mit € 6.023.763,18 (Vorjahr: € 1.195.847,16) negativ.

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sowie Aufwendungen für Kapitalanlagen sind enthalten:

	2005	2004
	€	€
Gehälter	482.636,61	1.389.288,50
Aufwendungen für Abfertigungen und für Beiträge an die Mitarbeitervorsorgekasse	2.273,28	25.654,54
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Pflichtbeiträge	104.664,07	380.130,43
Sonstige Sozialaufwendungen	2.368,70	3.561,36
	591.942,66	1.798.634,83

Die Angabe für das Jahr 2005 betrifft nur die Personalaufwendungen für das 1. Quartal 2005, da das Personal mit Wirkung zum 01.04.2005 von der UNIQA Versicherung AG übernommen wurde.

Von den angeführten Personalaufwendungen entfallen € 193.322,37 (Vorjahr: € 499.664,08) auf Abschlusskosten und € 398.620,29 (Vorjahr: € 1.298.970,75) auf Betriebsaufwendungen.

Im direkten Versicherungsgeschäft wurden im Geschäftsjahr 2005 Provisionen in der Höhe von € 45.959.223,07 (Vorjahr: € 37.022.629,89) verrechnet. Diese Aufwendungen wurden aufgrund der Abgrenzung von Provisionskontierungen um € 9.044.211,29 (Vorjahr: € 3.378.669,81) gekürzt.

Gemäß § 16 RLWVU wurde der Saldo aus den Erträgen aus Kapitalanlagen und den Zinserträgen abzüglich der Aufwendungen für Kapitalanlagen und der Zinsenaufwendungen in die technische Rechnung übertragen.

Aus der Widmung von Vermögenswerten für den Deckungsstock der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung sind Erträge aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von € 46.563.196,75 (Vorjahr: € 16.430.181,66) und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von € 6.445.815,80 (Vorjahr: € 6.728.366,41) entstanden.

Die Sonstigen Erträge aus Kapitalanlagen resultieren im Wesentlichen aus Bestandsvergütungen diverser depotführender Kapitalanlagegesellschaften in Höhe von € 2.402.437,22 (Vorjahr: € 1.460.691,87).

Die Sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Depotzinsen und sonstige technische Zinsen im Zusammenhang mit der Rückversicherungsabgabe in Höhe von € 8.702.416,55 (Vorjahr: € 7.016.706,60).

Die Steuern vom Einkommen enthalten im Jahr 2005 Körperschaftsteuernachforderungen aus der Betriebsprüfung in Höhe von € 588.241,59.

E. Angaben über rechtliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird in den konsolidierten Abschluss der UNIQA Versicherungen AG, Untere Donaustraße 21, 1029 Wien, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Wien erhältlich.

Das Grundkapital im Gesamtbetrag von € 6.543.000,00, das in 9.000 Stück nennwertlose Namensaktien zerlegt ist, hat sich im Geschäftsjahr 2005 nicht verändert und ist mit 100 % des Gesamtbetrages eingezahlt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen bestehen in folgender Form:

Mit der UNIQA Versicherungen AG und der Raiffeisen Versicherung AG bestehen Vertriebsvereinbarungen über die

Vermittlung von Versicherungsverträgen. Mit Wirkung vom 01.04.2003 wurden die Aufgaben des Rechnungswesens und des Bereiches Finanzcontrolling gem. § 17 a VAG an das verbundene Unternehmen UNIQA Finanz-Service GmbH, Wien, übertragen.

Mit der UNIQA Software-Service GmbH, Wien, besteht ein Software-Wartungsvertrag und ein Servicevertrag über die Erbringung von Rechenzentrumsleistungen.

Gemäß § 249 Abs. 2 HGB wurde kein Konzernabschluss erstellt, weil die Ergebnisse der 100%igen Tochtergesellschaften FL Servicegesellschaft mbH, München, und der im Jahr 2005 neu gegründeten FL Vertriebs- und Service GmbH, Salzburg, für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

F. Angaben über personelle Verhältnisse

Im Geschäftsjahr 2005 setzt sich der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat der Gesellschaft aus folgenden Personen zusammen:

Vorstand:

Werner Holzhauser, Mistelbach
 Direktor Dr. Christian Sedlnitzky, Wien
 Direktorin Elisabeth Stadler, Langenlois
 Direktor Dipl.-Ing. Josef Thiemer, Ebreichsdorf

Aufsichtsrat:

Vorsitzender:

Generaldirektor Dr. Konstantin Klien, Wien

Vorsitzender-Stellvertreter:

Direktor Dr. Gottfried Wanitschek, St. Margarethen

Mitglieder:

Direktor Dr. Andreas Brandstetter, Wien
 Direktor Mag. Hannes Bogner, Wien
 Direktor Karl Unger, Teesdorf

Die Mitglieder des Vorstands erhalten ihre Bezüge ausschließlich von der Konzernobergesellschaft, der UNIQA Versicherungen AG. Die Vorstandsbezüge werden im Anhang des Mutterunternehmens entsprechend den gesetzlichen Vorschriften angegeben. Eine Umlage an die FINANCELIFE Lebensversicherung AG erfolgt nicht auf der Grundlage individueller Werte, sondern im Rahmen von Kostenverrechnungen auf Basis definierter Unternehmensprozesse. Dies gilt auch für die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 (1) AktG.

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird seit 01.04.2005 von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates sowie an frühere Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr wie auch im Vorjahr keine Vergütungen gewährt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Jahres 2005 auf neue Rechnung vorzutragen.

Wien, im März 2006
 Der Vorstand



Werner Holzhauser



Mag. Dr. Christian Sedlnitzky



Elisabeth Stadler



Dipl. Ing. Josef Thiemer

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss der *FINANCELIFE* Lebensversicherung AG, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss

auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil abgibt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 28. März 2006

KPMG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH

Dr. Walter Knirsch e.h. Wirtschaftsprüfer und Steuerberater	ppa Mag. Ludwig Schumich e.h. Steuerberater
---	--

Bericht des Aufsichtsrates

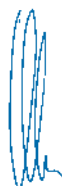
Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand über die Entwicklung der Gesellschaft während des Geschäftsjahres 2005 laufend unterrichtet und hat damit die ihm obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Der vorliegende Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit er den Jahresabschluss erläutert, wurde durch die KPMG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH, Wien, geprüft. Diese Prüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben, so dass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Der Aufsichtsrat erklärt sich mit dem vom Vorstand vorgelegten Lagebericht und mit dem Jahresabschluss 2005 einverstanden. Damit ist der Jahresabschluss gemäß § 125 Abs. 2 des Aktiengesetzes festgestellt. Der Hauptversammlung wird der Antrag unterbreitet, die vom Vorstand vorgeschlagene Verwendung des Bilanzgewinns zu genehmigen sowie Vorstand und Aufsichtsrat die Entlastung zu erteilen.

Wien, im April 2006

Für den Aufsichtsrat



Vorsitzender
Generaldirektor
Dr. Konstantin Klien

Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung

Fonds	Janus World F.-Risk Managed Core
DWS Japan	Pioneer Funds-Top European Players
Raiffeisen Euro Liquid	WestAM Compass F. European Conv. F.
Raiffeisen Global-Rent	Pioneer Fund A
Raiffeisen Osteuropa Aktien	DWS Top Dividende
Raiffeisen Euro-Rent	M&G Global Basics Fund A
Raiffeisen Konvergenz-Rent	Pictet Emerging Markets R
Klassik Spar	AXA Rosenberg Pacific Ex-Japan Eq.
Klassik Anleihen	Threadneedle Pan European Growth F.
Klassik Aktien	AXA Rosenberg Japan Equity Fund B
Spar Trust M A	Kepler Österreich Aktienfonds
Klassik Dollar Spar	dit-US Equity Fund A
Raiffeisen Pazifik Aktien	Morgan Stanley-Global Brands Fund A
Raiffeisen US-Aktien	Kepler Growth Aktienfonds (T)
Raiffeisen Europa Aktien	JPMF Fleming-Europ.Strat.Gwth
Raiffeisen Österreich Aktien	Censeo fakultativ (T)
Klassik Bond Trends	Kepler Realzins Plus Rentenfonds
Pictet Bio Tech	Parvest Europe Dynamik Growth
Kepler High Yield	DWS Top 50 Asien
Kepler Tech Aktienfonds	Pictet Asian Equities (ex Japan)
Kepler Sustainability Aktienfonds	MLIIF US Flexible Equity Fund A2
Kepler Emerging Markets RF	Censeo variabel (T)
Kepler Liquid Rentenfonds (T)	Censeo fakultativ II
Kepler Vorsorge Rentenfonds (T)	Raiffeisen EuroPlus-Rent
Kepler Europa Rentenfonds (T)	Parvest USA
Kepler Europa Aktienfonds (T)	HSBC GIF-BRIC Freestyle M2 Cap
Kepler US Aktienfonds (T)	Pictet Japanese Equity Selection P
Kepler Global Aktienfonds (T)	UNICO i-tracker -> NASDAQ 100
Global Protected	Raiffeisen Euro Corporates
Kepler Global Rentenfonds	Raiffeisen Europa-HighYield
Europe Cliquet	Raiffeisen Dynamic-Bonds
Spängler CashTrust T	Raiffeisen Inflationsschutz-Fonds
Kepler High Grade Corp. Rentenfonds	Raiffeisen EmergingMarkets-Rent
Kepler Small Cap Fonds	Raiffeisen EmergingMarkets-Aktien
UNIQA European High Grade Bond	Raiffeisen Top-Dividenden-Aktien
First State-Asia Pacific Fund	Raiffeisen Hedge-Dachfonds
MLIIF-European Value Fund	Multiinvest stetig
Gartmore-Pan European Fund	Muliinvest Chance
DVG-Fonds JAPAN	Multiinvest Wachstum
Nordea-1 American Value Fund	Moneyfruits
Moneyfruits World Index Fund	Success relative
Raiffeisen Europa Small Cap	Success absolute
Q.I.K. Euro Bond T	Valorinvest
Raiffeisen Eurasien (A)	C-Quadrat
Absolute Plus Global Alternative F.	Oppenheim
Opportunities & Protection 912	Raiffeisen Euro Liquid
AXA Rosenberg Japan Small Cap A. F.	R 139
Klassik Liquid	R 142
Raiffeisen Euro Vision Rent	R 143
Basket Aktien Europa	R 157
Basket Aktien USA	R 168
Basket Aktien Pazifik	Spezial 4
Global Adv. Emerging Markets	Spezial 6
JPMF Europe Strategic Value Fund	Spezial 7
StarCap Argos	Spezial 8
Schroder ISF-EURO Equity A	Spezial 9

Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung

Anleihen

LHB Vlb. Eurostoxx50 2001-2011

Bank Austria Eurostoxx50 2001-2011

LHB Vlb. Eurostoxx50 2001-2011 B

LHB Vlb. Eurostoxx50 2002-2012 C

Deutsche Bank fondsgek.Anl.2002/2012

Deutsche Bank fondsgek.Anl. 2003/2013

Swing for Win 2004

Swing for Win 2005

Shake and Win 2005

Unabhängigkeit & Garantie

Ersatzanleihe 7-Garant

Kontaktadressen

Inland

UNIQA Versicherungen AG

Untere Donaustr. 21
A-1029 Wien
MMag. Stefan Glinz
Tel.: (+43) 1 211 75 - 3773
Fax: (+43) 1 211 75 - 793773
E-Mail: investor.relations@uniqa.at
www.uniqa.com

UNIQA Personenversicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 211 75 - 0
Fax: (+43) 1 212 01 03
E-Mail: kommunikation@uniqa.at
www.uniqa.at

UNIQA Sachversicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 211 75 - 0
Fax: (+43) 1 214 33 36
E-Mail: kommunikation@uniqa.at
www.uniqa.at

Raiffeisen Versicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 211 19 - 0
Fax: (+43) 1 211 19 - 1134
E-Mail: info@raiffeisen-versicherung.at
www.raiffeisen-versicherung.at

FINANCELIFE

Lebensversicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1020 Wien
Tel.: (+43) 1 214 54 01 - 0
Fax: (+43) 1 214 54 01 - 3780
E-Mail: service@financelife.com
www.financelife.com

CALL DIRECT Versicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1020 Wien
Tel.: (+43) 1 211 09 - 2858
Fax: (+43) 1 211 09 - 2859
E-Mail: office@calldirect.at
www.calldirect.at

Salzburger

Landes-Versicherung AG

Auerspergstraße 9
A-5021 Salzburg
Tel.: (+43) 662 86 89 - 0
Fax: (+43) 662 86 89 - 669
E-Mail: salzburger@uniqa.at
www.salzburger.biz

Ausland

BOSNIEN und HERZEGOWINA

Raiffeisen Osiguranje d.d.
Fra Anđela Zvidovića br. 1
BiH-71000 Sarajevo
Tel.: (+387) 33 260 200
Fax: (+387) 33 260 932
E-Mail: info@raiffeisen-osiguranje.ba
www.raiffeisen-osiguranje.ba

BULGARIEN

Vitosha AD
W. Gladstone Str. 5
BG-1000 Sofia
Tel.: (+359) 2 915 6333
Fax: (+359) 2 915 6300
E-Mail: info@vitosha.bg
www.vitosha.bg

DEUTSCHLAND

Mannheimer AG Holding
Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 180 220 24
Fax: (+49) 180 299 99 92
E-Mail: service@mannheimer.de
www.mannheimer.de

Mannheimer Versicherung AG

Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 180 220 24
Fax: (+49) 180 299 99 92
E-Mail: service@mannheimer.de
www.mannheimer.de

Mannheimer

Krankenversicherung AG
Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 180 220 24
Fax: (+49) 180 299 99 92
E-Mail: service@mannheimer.de
www.mannheimer.de

mamax Lebensversicherung AG

Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 800 62 62 92 66
Fax: (+49) 621 457 45 05
E-Mail: service@mamax.com
www.mamax.com

ITALIEN

UNIQA Assicurazioni S.p.A.
Via Carnia 26
I-20132 Milano
Tel.: (+39) 02 268 583-1
Fax: (+39) 02 268 583-440
E-Mail: info@uniqa-assicurazioni.it

CARNICA Assicurazioni S.p.A.

Viale Venezia 99
I-33100 Udine
Tel.: (+39) 0432 536 311
Fax: (+39) 0432 530 548
E-Mail: info@carnicaassicurazioni.it
www.carnicaassicurazioni.it

Claris Vita S.p.A.

Via Carnia 26
I-20132 Milano
Tel.: (+39) 02 281 891
Fax: (+39) 02 281 89 200
E-Mail: posta@clarisvita.it
www.clarisvita.it

KROATIEN

UNIQA osiguranje d.d.
Savska cesta 106
HR-10 000 Zagreb
Tel.: (+385) 1 6324 200
Fax: (+385) 1 6324 250
E-Mail: info@uniqa.hr
www.uniqa.hr

LIECHTENSTEIN

UNIQA Versicherung AG
Neugasse 15
LI-9490 Vaduz
Tel.: (+423) 237 50 10
Fax: (+423) 237 50 19
E-Mail: office@uniqa.li
www.uniqa.li

UNIQA Lebensversicherung AG

Neugasse 15
LI-9490 Vaduz
Tel.: (+423) 237 56 30
Fax: (+423) 237 50 19
E-Mail: office@uniqa.li
www.uniqa.li

POLEN

UNIQA TU S.A.
ul. Gdanska 132
PL-90520 Lodz
Tel.: (+48) 42 63 44 700
Fax: (+48) 42 63 77 687
E-Mail: centrala@uniqa.pl
www.uniqa.pl

UNIQA TU na Zycie S.A.

ul. Gdanska 132
PL-90520 Lodz
Tel.: (+48) 42 63 44 700
Fax: (+48) 42 63 65 003
E-Mail: zycie@uniqa.pl
www.uniqa.pl

TU FILAR S.A.

ul. Żubrów 3
PL-71617 Szczecin
Tel.: (+48) 91 42 54 510
Fax: (+48) 91 42 21 610
E-Mail: kontakt@filar.pl
www.filar.pl

RUMÄNIEN

ASTRA S.A.
Str. Pükin 10-12, Sector 1
RO-011996 Bukarest
Tel.: (+40) 21 318 80 80
Fax: (+40) 21 318 80 74
E-Mail: info@astrasig.ro
www.astrasig.ro

SCHWEIZ

UNIQA Re AG
Lavaterstrasse 85
CH-8002 Zürich
Tel.: (+41) 43 344 41 30
Fax: (+41) 43 344 41 35

UNIQA Assurances S.A.

Rue des Eaux-Vives 94
Case postale 6402
CH-1211 Genève 6
Tel.: (+41) 22 718 63 00
Fax: (+41) 22 718 63 63
E-Mail: contact@uniqa.ch
www.uniqa.ch

SLOWAKEI

UNIQA poisťovňa, a.s.
Lazaretska 15
SK-820 07 Bratislava 27
Tel.: (+42) 12 57 88 32-11
Fax: (+42) 12 57 88 32-10
E-Mail: poisťovna@uniqa.sk
www.uniqa.sk

TSSCHECHIEN

UNIQA pojišťovna, a.s.
Bělohorská 19
CZ-160 12 Praha 6
Tel.: (+420) 225 393 111
Fax: (+420) 225 393 777
E-Mail: info@uniqa.cz
www.uniqa.cz

UNGARN

UNIQA Biztosító Rt.
Róbert Károly krt. 76-78
H-1134 Budapest
Tel.: (+36) 12 38 60 00
Fax: (+36) 12 38 60 50
E-Mail: info@uniqa.hu
www.uniqa.hu

